

ROBO-ADVICE: DIE ZUKUNFT?

STUDIENTITEL: Robo-Advice – a True Innovation in Asset Management

AUTOR: Orçun Kaya, Deutsche Bank Research

ZUSAMMENFASSUNG: Die Studie von Orçun Kaya gibt einen Überblick über den Markt der Robo-Advisors und gelangt zu einer größtenteils positiven Einschätzung dieser Tools. Zunächst wird deren Funktion vorgestellt und darauf hingewiesen, dass nur etwa 3-6% der am Markt gehandelten ETFs für Robo-Advisors in Frage kommen. Die Studie präsentiert außerdem den Befund, dass nicht nur 24-35jährige, sondern in jüngster Zeit auch vermehrt wohlhabende und hochqualifizierte Kunden auf Robo-Advisors zur Verwaltung eines Teils ihres Vermögens zurückgreifen – motiviert vor allem durch Kostenvorteile. Robo-Advice-Kunden in Deutschland sind im Schnitt 40 Jahre alt, verfügen über ein monatliches Netto-Haushaltseinkommen von rund EUR 4.000 und über einen Hochschulabschluss. Noch betragen aber die verwalteten Gelder der europäischen Robo-Advisors der Studie zufolge nur 5-6% des US-Volumens, wobei in Deutschland ein Drittel der europäischen Robo-Advisors sitzt. Ein weiterer Aspekt, den der Autor anspricht, ist die sogenannte finanziellen Inklusion. Robo-Advisors könnten Defizite des Finanzwissens bei „Laien“ nicht völlig kompensieren, aber für Entlastung sorgen. Erforderlich sei die Gewährleistung, dass von Robo-Advisors angebotene Produkte für die Kunden angemessen sind. Unter dieser Voraussetzung könne Robo-Advice die herkömmliche Finanzberatung nicht nur ergänzen, sondern partiell substituieren.

[Link zur Studie](#)
